

SAISON 2023|2024 • 18.11.2023 • AUSGABE 09 • € 1,-

TIVOLIECHO



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN

SPONSOR OF THE DAY



ANTON
HEINZ



„EINFACH MAL PROBIEREN UND
DEN BALL AUF DAS TOR KNALLEN“

ALEMANNIA VS. 1. FC DÜREN

VERFOLGERDUELL AUF DEM TIVOLI





Power für
unsere Umwelt

wirfuerdasklima.de

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

mit der Partie gegen den 1. FC Düren findet heute das letzte Heimspiel der Hinrunde statt, bevor wir am kommenden Freitag mit dem Gastspiel bei der Sport- und Spielvereinigung Velbert die Hinserie auch auswärts abschließen. Mit einem Zuschauerschnitt von 14.750 Besuchern sucht der Support auf dem Tivoli in allen Regionalligen und darüber hinaus seinesgleichen. Zuhause haben wir in dieser Saison nur ein Spiel verloren - das war der unglückliche Auftakt - und die Unterstützung der Fans hat hier sicherlich einen großen Beitrag geleistet. In den letzten fünf Begegnungen haben wir auf dem Tivoli vier Siege eingefahren, unser schwarz-gelbes Wohnzimmer entwickelt sich langsam wieder zu einer Festung.

Sportlich konnten wir uns in den letzten Wochen immer weiter nach oben bewegen, was mich besonders freut, da wir zum Start in die Saison keine einfache Zeit erlebt haben. Unter unserem Trainer Heiner Backhaus hat

sich die Mannschaft stabilisiert und weiterentwickelt. Dazu gehören auch mal knappe Siege, in denen zwar noch Luft nach oben ist, die aber nichtsdestotrotz gewonnen werden - so wie am vergangenen Spieltag gegen den SC Wiedenbrück.

Zum Nachbarschaftsduell gegen den 1. FC Düren wird heute wieder ein volles Stadion erwartet. Mit einem Sieg können wir unsere Nachbarn aus dem Kreis Düren in der Tabelle überholen und näher an die Tabellenspitze heranrücken. Der letzte Spieltag hat wieder gezeigt, dass in der Regionalliga West jeder jeden schlagen kann. Auch nach 15 Spieltagen ist noch alles drin.

An dieser Stelle möchte ich noch unseren Gästen aus Düren und dem Schiedsrichtergespann ein sportlich faires Spiel wünschen und freue mich auf das vorletzte Mal Alemannia Aachen auf unserem Tivoli in diesem Jahr!

Euer Andreas Görtges



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Sascha Eller

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski, Emma Gillessen, Lutz van Hasselt, Michael Bremen, Jörg Laufenberg, Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
14. November 2023

Titelgrafik:
Marius Kowalski

Fotos:
Conor Crowe
Jérôme Gras
Fabian Nelleßen
Meghan Makarowski
Manfred Heyne
Archiv
1. FC Düren

Layout/Satz:
Michael Bremen

Druck:
Druckerei Ralf Küster

The logo for the Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e.V. It consists of a circular emblem. Inside the circle is a stylized letter 'A' with a soccer ball at its base. Above the 'A' is a small crown or crest. The text 'Förderkreis Alemannia Aachen' is written along the top inner edge of the circle, and '2000 e.V.' is at the bottom.

Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	0241 - 93 840 404
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	0241 - 93 840 103
Kassierer: Hans-Josef Barion	02454 - 93 85 49

KRANZNIEDERLEGUNG AM GEDENKSTEIN

Am Volkstrauerzug, Sonntag, 19. November, um 10 Uhr gedenken die Alemannia und der Förderkreis Alemannia Aachen 2000 mit einer Kränzniederlegung am Gedenkstein auf dem Waldfriedhof der verstorbenen Alemannia-Mitgliedern, insbesondere der in den Weltkriegen zu Tode gekommenen und der ermordeten jüdischen Alemannen.



Ein besonderer Dank gilt der Steinmetzwerkstatt Ullrich Berghoff sowie Herrn Peter Piro für ihr Engagement beim Austausch der unpassend formulierten alten Inschrift der Plakette auf dem Gedenkstein, die jetzt dem Andenken an die ermordeten jüdischen Mitglieder der Alemannia gerecht wird.

KARNEVALSTRIKOT, -SCHAL UND SESSIONSORDEN



Pünktlich zum Sessionsbeginn am vergangenen Wochenende gibt es zwischen Alemannia Aachen und der Prinzengarde der Stadt Aachen eine gemeinsame Kooperation. Unter dem Sessionsmotto 2024 der Prinzengarde „Tradition verbindet“ sind gemeinsame Aktionen geplant, die die Verbundenheit in und mit der Stadt darstellen sollen. Unter anderem wird es wieder ein Karnevalstrikot geben, welches die Tradition und die Farben und Wappen

beider Vereine miteinander vereint. Gestaltet wurde das Trikot wie auch beim letzten Karnevalstrikot von Dominik Welters von der Digitalagentur DOMINICEAU, umgesetzt von Ausrüster CAPELLI. In vielen Feinheiten auf der Vorder- als auch auf der Rückseite wurden die Elemente der beiden Vereine eingearbeitet. So ist das Trikot farblich größtenteils in schwarz-gelb gestaltet, kombiniert mit einem rot-blauen Kragen und Ärmeln, auf denen auch das Motto „Tradition verbindet“ eingebaut ist. Auf der Vorderseite ist der Reiter der Prinzengarde als Silhouette zu erkennen.

Nach Rücksprache mit dem Westdeutschen Fußballverband soll das Trikot am Karnevalswochenende gegen Rot-Weiß Oberhausen auch von der Mannschaft getragen werden.

ALEMANNIA JETZT AUCH BEI MONOPOLY DABEI

Die neue Aachen-Ausgabe von Monopoly bietet viele Sehenswürdigkeiten aus dem Aachener Umland. Mit dabei der Aachener Dom, das Rathaus, der Elisenbrunnen und als besonderes schwarz-gelbes Highlight, auch der Tivoli! Auch die Ereignis- und Gemeinschaftskarten stehen voll und ganz im Zeichen von Aachen und warten mit spannenden, auf die Stadt zugeschnittenen Aufgaben. Das neue MONOPOLY gibt es online oder in Schreibwaren- und Spielzeuggeschäften zu kaufen.

ZWEITE VERLIERT TOPSPIEL, FRAUEN MIT KNAPPER NIEDERLAGE

Die zweite Mannschaft von Alemannia Aachen ist am vergangenen Sonntag an die Vaalser Straße gereist, um dort beim Tabellenführer Westwacht Aachen anzutreten. Am Ende musste man sich mit 1:3 geschlagen geben. Auch wenn der zwischenzeitliche Ausgleich von Kevin Cenolari nochmal Hoffnung auf einen Punktgewinn machen sollte, setzte sich die Westwacht letztlich durch. Die zweite Mannschaft musste durch die Niederlage den zweiten Platz in der Kreisliga C abgeben und steht jetzt mit vier Punkten Rückstand auf die Spurze auf Platz drei.

Auch die Frauenmannschaft der Alemannia spielte am Sonntag. Zu Gast war die Zweitvertretung von Bayer 04 Leverkusen. Die Alemannia verlor mit 0:1 gegen die Favoritinnen, die auf Platz zwei in der Regionalliga West stehen. Die Schwarz-Gelben rutschten auf Rang zehn ab, dem ersten Nicht-Abstiegsplatz.



WIR SIND
IMMER AM BALL!

Der Einstieg
zu Ihrem Aufstieg!

Aktuelle Stellenangebote unter:
www.appel-solutions.de

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

 appel SOLUTIONS

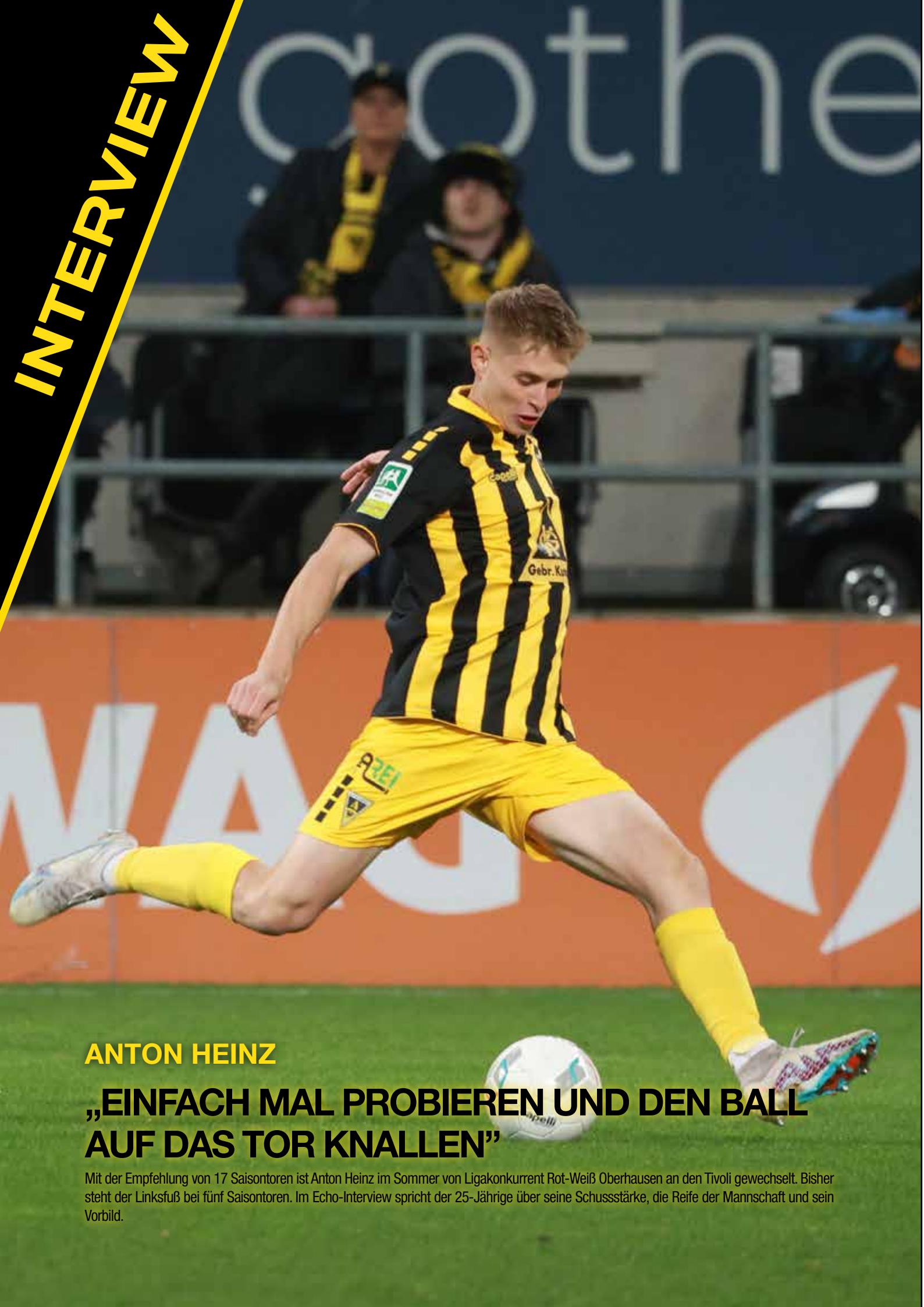
Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Bild: AdobeStock / alphaspirit



Gebr. Kutsch

INTERVIEW



ANTON HEINZ

„EINFACH MAL PROBIEREN UND DEN BALL AUF DAS TOR KNALLEN“

Mit der Empfehlung von 17 Saisontoren ist Anton Heinz im Sommer von Ligakonkurrent Rot-Weiß Oberhausen an den Tivoli gewechselt. Bisher steht der Linksfuß bei fünf Saisontoren. Im Echo-Interview spricht der 25-Jährige über seine Schussstärke, die Reife der Mannschaft und sein Vorbild.

Anton, ihr habt am vergangenen Spieltag den SC Wiedenbrück mit 1:0 bezwungen. Das war eher ein Arbeitssieg, oder?

Ja, auf jeden Fall. Uns war schon vorher bewusst, dass es kein schönes Spiel werden wird, weil Wiedenbrück auf Konter setzen wird und viele lange Bälle schlagen wird. Der Rasen wird in dieser Jahreszeit auch wieder schwieriger zu bespielen. Am Ende haben wir das angenommen und verdient gewonnen.

Gehört so ein Sieg zum Reifeprozess dazu?

Wir hätten wohl vor ein paar Wochen noch Unentschieden gespielt. Zurzeit sind wir gut drauf. Solche Spiele müssen wir gewinnen, wenn wir oben mitspielen wollen.

Du stehst bei fünf Toren und vier Vorlagen. Wie zufrieden bist du mit deiner bisherigen Ausbeute?

Ich bin froh, dass ich in der Mannschaft angekommen bin und meine Leistung abrufen kann. Natürlich geht da auch noch mehr, aber da möchte ich nichts überstürzen. Ich bin zufrieden.

In der Offensive spielst du mal auf der Außenbahn und mal in der Mitte. Wo fühlst du dich am wohlsten?

Das ist ganz abhängig vom Spielsystem. Mal spiele ich als Linksaubßen, dann mal in der Mitte als Mittelstürmer, auch wenn ich das erst seit kurzem spiele. Ich denke, dass wir uns mittlerweile als Mannschaft gefunden haben. Den Start haben wir leider nicht so hingelegt, wie wir uns das vorgestellt haben. Ich denke, dass jede Mannschaft mal eine schwächere Phase hatte. Jetzt sind wir wieder da. Darauf bauen wir nun weiter auf. Da ist es egal, wo ich am Ende spiele.

Du bist ligaweit dank deiner vielen Freistoßtore gefürchtet. Wie oft wurdest du darauf schon auf und neben dem Platz angesprochen?

(lacht) Häufig. Ich bekomme auf dem Platz bei den Gegnern hin und wieder mal mit, dass ein Gegenspieler sagt: Bitte, jetzt nicht wieder so ein Freistoß von dir.

Wann hast du dir diese besondere Freistoß-Technik angeeignet?

Ich hatte schon immer einen guten linken Fuß. Die Technik habe ich mir in Verl antrainiert. Damals bin ich dann häufig alleine auf den Platz gegangen und habe Freistöße trainiert. Das hat sich dann entwickelt. Mittlerweile gehe ich wöchentlich auf den Rasen, um nur die ruhenden Bälle zu trainieren. Wenn ich das konstant trainiere, sind sie am gefährlichsten. Sobald ich die Freistöße mal nicht trainiere, passt die Genauigkeit nicht mehr. Das Gefühl muss ich mir wieder holen. Die Konstanz ist das Entscheidende.

Wie können wir uns so ein Freistoßtraining vorstellen? Steht auch ein Keeper im Tor?

Eigentlich steht kein Torwart im Tor. Früher habe ich einfach so auf das Tor geschossen, mittlerweile haben wir Steckmännchen, die dann die Mauer simulieren. Das Tor bleibt dann oft leer.

Ist dir ein Freistoßtor in Erinnerung geblieben, das auch für dich besonders war?

Ja, in der Jugend habe ich in der U15 bei Arminia Bielefeld gegen Borussia Mönchengladbach mal ein Tor aus über 40 Metern

erzielt. Ich habe einfach auf das Tor geschossen und der Ball flog über den Keeper hinweg ins Netz.

Hast du dabei ein Vorbild?

Das ist eine Mischung aus Cristiano Ronaldo und Ronaldinho. Ich habe es mal bei Freistößen probiert wie Cristiano Ronaldo. Den Anlauf habe ich teilweise von ihm übernommen. Früher bin ich noch mehr seitlich, wie Ronaldinho, angelauft. Ich habe es mir aber jetzt nicht explizit bei einem Fußballer abgeschaut. Früher habe ich einfach sehr viele YouTube-Videos geschaut, um mich inspirieren zu lassen.

Dein Trainer Heiner Backhaus sagte mal nach einem Spiel, dass du von jeder Position aufs Tor schießen kannst. Ist dir diese Stärke bewusst?

Ja, schon. Aber eigentlich kann ich mir noch mehr zutrauen, auch mal aus 25 oder 30 Metern aufs Tor zu schießen. Einfach mal probieren und den Ball auf das Tor knallen.

Wie würdest du dich als Spielertyp bezeichnen?

Ich bin eher ein ruhiger Spieler, der aber immer lauter wird. Das ist eine Entwicklung, die auch unser Trainer Heiner Backhaus von uns fordert. Dass wir kommunikativer werden und mehr den Ball fordern sollen. Ich bin aber noch kein Anführer, das kann noch kommen. Ein Kapitän in einer Mannschaft war ich noch nicht.

Wer ist der lauteste Spieler auf dem Platz bei euch?

Marcel Johnen als Torwart gibt sehr viele laute Anweisungen, genauso wie Mika Hanraths in der Innenverteidigung. Aber auch Basti Müller oder Freddy Baum sind sehr laut auf dem Platz. Je weiter es nach vorne geht, desto ruhiger wird es.

Vor ein paar Wochen warst du noch auf Wohnungssuche. Hat es jetzt in Aachen und Umgebung geklappt?

Ja, ich habe eine Wohnung in Würselen gefunden und bin dort Anfang des Monats eingezogen. In direkter Nähe wohnen Nils Winter und Elsamed Ramaj. Meine Freundin wohnt in Kamp-Lintfort. Dort fahre ich zweimal die Woche hin und besuche sie.

Was machst du, wenn du nicht auf dem Fußballplatz stehst?

Ich zocke gerne, am liebsten FIFA mit Freunden. Natürlich bin ich aber auch gerne mit meiner Freundin unterwegs. Sie besucht mich häufig und kommt zu den Spielen.





11 Fragen an...

ANTON HEINZ

1. Hast du einen Spitznamen?

Viele nennen mich Toni.

2. Neben welchem Spieler sitzt du in der Kabine?

Ich sitze neben Aldin und Schaubi.

3. Mit welchem Mitspieler verstehst du dich besonders gut?

Besonders gut verstehe ich mich mit Afa, Scepi und Cas.

4. Wer war in deiner Karriere bisher dein bester Gegenspieler?

Jeremie Frimpong.

5. Welches Spiel ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Das DFB-Pokalspiel mit dem SC Verl gegen den FC Augsburg.

6. Was machst du in deiner Freizeit?

Ich zocke gerne.

7. Wo warst du zuletzt im Urlaub?

Ich war zuletzt in Griechenland.

8. Mit welchem Mitspieler würdest du gerne einmal tauschen?

Ich würde gerne einmal mit Marcel Johnen tauschen, um einmal Torwart zu sein.

9. Welchem Verein hast du als Kind die Daumen gedrückt?

Dem FC Bayern München.

10. Was ist deine größte Schwäche?

Schokolade.

11. Und deine größte Stärke?

Mein linker Fuß.



HAMMERBOX
SELF STORAGE
SICHER. FLEXIBEL. ERSTKЛАSSIG!

[f @ hammerboxaachen](#) [@ hammerboxaachen](#)

UNSERE LEISTUNGEN FÜR PRIVAT- UND GEWERBEKUNDEN

PRIVATKUNDEN

Unsere sofort bezugsbereiten 677 Lagerboxen sind 24/7 zugänglich und können mit flexibler Laufzeit angemietet werden.

GESCHÄFTSKUNDEN

Profitieren Sie von einer optimalen Belüftung, der 4-fachen Zutritts-sicherung und der 24/7 Videoüber-wachung in den Gängen.

ANHÄNGER-SERVICE

Bei Buchung einer Lagerbox von 0,5 bis 31,5 qm, können Sie unseren Anhänger-Service kostenlos nutzen.*



www.hammerbox.de



+49 241 5330 4000



Auf der Hüls 103 • 52080 Aachen

*Bei einer Mindestmietdauer von 2 Monaten.

[+49 241 16 98 89 0](#)

[Auf der Hüls 103 • 52080 Aachen](#)

MIETVERWALTUNG MIT MARTELLO

MODERN, DIGITAL UND ZUVERLÄSSIG

Wir wissen, worauf es ankommt. Und genau aus diesem Grunde haben wir mit unserer neuen **martello Immobilienmanagement App** einen smarten Weg eingerichtet. So haben Sie als Eigentümer:innen und

Mieter:innen einen direkten Draht zu uns, jederzeit einen Überblick über den Bearbeitungsstand Ihrer Anfragen und alle wichtigen Dokumente zu Ihrer Immobilie an einem Ort.

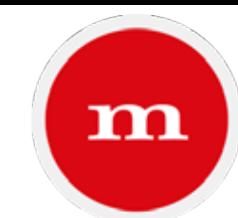
Wir verkaufen, vermieten und verwalten Ihre Immobilie - professionell und zuverlässig! Melden Sie sich noch heute für ein kostenloses Erstgespräch.



www.martello.de



Die **HammerBox in Aachen** - hochmoderne und super sichere Lagerlösungen auf mehr als 5.000 Quadratmetern. Bei uns können Sie Privates und Gewerbliches sicher, trocken und sauber lagern. So bleibt mehr Platz für Neues! **Informieren Sie sich noch heute über unsere individuellen Lösungen.**



martello
IMMOBILIENMANAGEMENT



Wir von **martello** bieten Ihnen ein umfassendes **Immobilienmanagement** aus einer Hand. Denn eine gute Hausverwaltung hat viele Facetten.

Unser Versprechen: Höchste Qualität in allen Bereichen. Überzeugen Sie sich von unserem Leistungsangebot und profitieren Sie von unseren Kompetenzen.

[f @ martello Immobilienmanagement](#)

[o @ martelloimmobilienmanagement](#)

Tabelle

REGIONALLIGA WEST 2023/2024

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	1. FC Bocholt	15	10	3	2	25:14	11	33
2.	1. FC Köln U21	15	9	3	3	30:15	15	30
3.	SC Fortuna Köln	15	9	2	4	28:13	15	29
4.	1. FC Düren	15	8	3	4	29:17	12	27
5.	Wuppertaler SV	15	8	3	4	29:23	6	27
6.	TSV Alemannia Aachen	15	7	5	3	22:17	5	26
7.	FC Schalke 04 U23	15	7	4	4	32:23	9	25
8.	SC Rot-Weiß Oberhausen	14	6	5	3	22:12	10	23
9.	FC Gütersloh	15	6	3	6	20:26	-6	21
10.	SC Paderborn 07 U21	15	5	4	6	29:24	5	19
11.	FC Wegberg-Beeck	14	6	1	7	19:23	-4	19
12.	SV Rödinghausen	15	5	1	9	15:22	-7	16
13.	Borussia Mönchengladbach U23	14	4	3	7	29:33	-4	15
14.	Fortuna Düsseldorf U23	15	3	4	8	16:24	-8	13
15.	SC Wiedenbrück	15	3	4	8	12:22	-10	13
16.	Rot Weiss Ahlen	15	3	3	9	13:33	-20	12
17.	SV Lippstadt	14	3	2	9	19:30	-11	11
18.	SSVg Velbert	15	2	5	8	17:35	-18	11

Der richtige Partner für
Ihre Druckprodukte!



ARBEITSSIEG GEGEN DEN SC WIEDENBRÜCK

Am 15. Spieltag der Regionalliga West kann Alemannia Aachen gegen den SC Wiedenbrück einen 1:0-Arbeitssieg einfahren. Das Tor des Tages erzielte Anton Heinz bereits in der 17. Minute.

Für Alemannia Aachen stand am Freitagabend bereits wieder ein Ligaspiel an, nachdem die Alemannen sich noch am Dienstag für die 2. Bitburger-Pokalrunde qualifizierten. Heiner Backhaus stellte im dritten Spiel innerhalb von sechs Tagen gegen den SC Wiedenbrück wieder frisches Personal auf den Platz, sodass es nach dem Pokalspiel acht Wechsel in der Startformation gab. Im Vergleich zum letzten Regionalliga-Spiel waren es aber nur zwei Änderungen: Marc Brasnic startete für Vleron Statovci und der wieder genesene Sasa Strujic begann für Robin Afamefuna. In den ersten Minuten der Partie zeigte sich ein klares Bild, die Alemannia hatte den Ball und die Gäste zogen sich weit zurück. So versuchten die Schwarz-Gelben es immer wieder auch mit Distanzschüssen, ein erster Versuch von Anton Heinz ging mit dem schwächeren Fuß aber noch deutlich drüber (4.). Einen flachen Schuss von Kilian Pagliuca konnte Marcel Hölscher im Tor des SCW nach vorne abwehren, der Nachschuss von Elsamed Ramaj wurde geblockt (16.). Kurze Zeit später sah dies anders aus: Dieses Mal war es Julian Schwermann, der aus über 20 Metern abzog, wieder parierte Hölscher nach vorne, nun war Heinz aber

zur Stelle und konnte den Abpraller zum 1:0 für die Alemannia verwerten (17.). Die Hausherren blieben zunächst die spielbestimmende Mannschaft, ein Schuss von Ramaj nach einer Ecke ging aber am Kasten vorbei (31.). Zum Ende der ersten Halbzeit wurde der SC Wiedenbrück stärker und traute sich im eigenen Ballbesitz mehr zu. Ein Schuss von Dominique Domröse aus der Distanz konnte Marcel Johnen aber parieren (35.). Nur wenige Minuten später machten es die Alemannen selbst spannend. Jan-Luca Rumpf verlor im Spielaufbau den Ball gefährlich an den Gegner. Bahattin Karahan wurde geschickt, Nils Winter eilte zurück und konnte Karahan gerade noch tören (38.). Bei der anschließenden Ecke kam Luca Kerkemeyer aus der Distanz zum Abschluss, schoss aber knapp daneben (39.).

Nach dem Seitenwechsel machten die Ostwestfalen da weiter, wo sie vor der Pause aufgehört hatten. Karahan wurde in der 49. Minute über die linke Seite in den Strafraum geschickt, Johnen kam aus dem Tor und drängte den Angreifer noch bis zur Grundlinie. Dort kam Karahan am Keeper vorbei und legte quer in Richtung Domröse, der aber knapp verpasste. Die Alemannia stellte um, um wieder mehr Zugriff auf den Gegner zu bekommen. So kamen die Schwarz-Gelben durch Ecken wieder zu gefährlicheren Vorstößen, Franko Uzelac konnte aber zunächst ein überraschendes Zuspiel nicht verwerten, Schüsse von Mika

Hanraths und Strujic wurden geblockt (58.). In der 65. Minute wurde es dann nach einem langen Einwurf gefährlich. Schwermann brachte den Ball von der rechten Seite nochmal ins Zentrum, wo Uzelac auf Hanraths ablegte. Hanraths probierte es direkt, schoss aber knapp drüber. Wirklich gefährliche Chancen sahen die 11.600 Zuschauer aber über einen längeren Zeitraum nicht. Dann ließ Kerkemeyer über links zwei Gegenspieler stehen und spielte zurück auf Domröse, dessen Direktschuss aber über das Tor flog – Glück für die Alemannia (75.). Zehn Minuten vor Spielende hatte Heinz die Möglichkeit zu erhöhen: Er wurde in den Strafraum geschickt, ging an einem Gegenspieler vorbei, legte sich aber dann den Ball zu weit vor, sodass die Gäste noch die Möglichkeit hatten zu klären. Der aktive Karahan sorgte kurz vor Schluss, als der Ausgleich für den SCW nicht unbedingt unverdient gewesen wäre, erneut für Gefahr. Sein Schuss war aber schließlich zu zentral, um Johnen zu gefährden (86.). In der Nachspielzeit hatten die Wiedenbrücker die letzte Möglichkeit auszugleichen, ein Schuss von Emre Aydinel nach einer Ecke sauste aber knapp am langen Pfosten vorbei (90.+3). Stattdessen hätte die Alemannia noch erhöhen können. Bei einem Konter legte Heinz quer auf Dustin Willms, der bei seinem Schuss dann den Ball aber nicht richtig traf (90.+4). Damit blieb es beim 1:0-Heimsieg, der die Alemannia auf Tabellenplatz sechs vorziehen lässt.





**You'll never
drive alone...**

*Umweltbewusst gemeinsam mobil.
Mit der movA-App. Und uns.*

aseag.de

#dasteigichein



SAP SECURITY

Dienstleister für die SAP Kunden im Bereich Security,
Berechtigungen und Compliance.

„Wir sind Systemintegrator, Beratungs- und
Dienstleister für Ihre SAP Anwendungen
im Bereich Berechtigungen, Security und Compliance.

Wir unterstützen Sie in allen
Bereichen für erfolgreiche
Auditvor- und Nachbereitungen.

Wir optimieren Ihre Projekttätigkeiten
in den komplexen und Ressourcenaufwendigen
Berechtigungswesen und unterstützen
in der nachhaltigen Betriebsführung
Ihrer SAP Berechtigungskonzepte.

Wir verstehen uns als Partner und Lösungsanbieter
in einem komplexen und unternehmenskritischen SAP Segment,
einem Segment den sich unsere Experten
ausschließlich Ihren Zielen widmen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und profitieren Sie
von globalem Expertenwissen: info@archon-meridian.de



Archon Meridian Fängerskamp 45, 40883 Ratingen Tel: 02102-1019141 info@archon-meridian.de www.archon-meridian.de

MOTIVIERTE EISENBAHN-FACHKRAFT?

DU BIST LOKFÜHRER* ODER WAGENMEISTER*?

DANN KOMM' IN UNSER TEAM!

- » Große Auswahl an Stellen bei verschiedenen Unternehmen
- » Sicherer Job, nette Kollegen, immer »on tour«
- » Spannende Aufgaben

Interessiert?

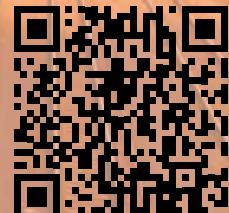
Dann ruf' uns an!

030/930 222 195

info@train-technical-service.de



**TRAIN &
TECHNICAL
SERVICE**



* Wir sprechen gleichermaßen m/w/d an.
Im geschriebenen Text verzichten wir auf das Gendern, zugunsten der Lesbarkeit.

GEGNER



1. FC DÜREN



ANSCHRIFT: Mariawilerstraße 81, 52349 Düren

INTERNET: www.fcdueren.de

GRÜNDUNGSDATUM: 30. November 2017

VEREINSFARBEN: Blau-Gelb

STADION: Westkampfbahn (6.000 Plätze)

PRÄSIDENT: Wolfgang Spelthahn

TRAINER: Carsten Wissing

Kader

Tor:

Jannick Theißen 1 – Max Schreiber 33

Abwehr:

Julijan Popovic 2 – Elias Egouli 4 – Petar Lela 5 – David Winke 21 – Mario Weber 22 – Marcel Damaschek 30 – Leon Volz 37

Mittelfeld:

Vincent Geimer 7 – Hamza Salman 8 – Anas Bakhat 10 – Jan Ecke 18 – Meik Kühnel 20 – Mustapha Chahrour 23 – Adam Matuszczyk 25 – Dennis Brock 27

Sturm:

Ismail Hamafi 6 – Patrick Dulleck 9 – Kevin Goden 11 – Shoei Honda 15 – Christian Clemens 17 – Ibish Ibishi 19 – Romeo Aigbeakaen 28 – Yannik Schlößer 29

Zugänge:

David Winke (KMSK Deinze), Patrick Dulleck (SSV Ulm 1846), Leon Volz (VfR Aalen), Marcel Damaschek (Alemannia Aachen), Julijan Popovic (BSV Schwarz-Weiß Rehden), Shoei Honda (California Golden Bears (UC Berkeley)), Max Schreiber (SV Auersmacher), Romeo Aigbeakaen (FC Viktoria Köln U19), Jan Ecke (Bayer 04 Leverkusen U19), Ibish Ibishi (FC BW Friesdorf), Mustapha Chahrour (Sportfreunde Düren).

Abgänge:

Markus Wipperfürth (Bonner SC), Marc Brasnic (Alemannia Aachen), Philipp Simon (FC Teutonia Weiden), Jannis Becker (FC Teutonia Weiden), Finn Stromberg (FC Wegberg-Beeck), David Bors (Eintracht Hohkeppel), Mike Owusu (Eintracht Hohkeppel), Adis Omerbasic (Bonner SC), Patrick Bade (Karriereende).

Bilanz: 2 Spiele – 0 Siege – 2 Unentschieden – 0 Niederlagen

DÜREN TROTZT DEN WIDRIGKEITEN

Ein Wechselbad der Gefühle erlebte der 1. FC Düren im Frühjahr und Sommer dieses Jahres. Der Westdeutsche Fußballverband verweigerte den Dürenern die Lizenz, weil die Heimspielstätte "Westkampfbahn" nicht regionalligatauglich im Sinne der Sicherheitsstandards für die Spielzeit 2023/2024 war. Mit einem Einspruch seitens der Vereinsführung wurde schließlich das Waldstadion des FC Wegberg-Beeck als Ausweichspielstätte benannt - auch der Tivoli wurde zwischenzeitlich als mögliche Spielstätte ins Spiel gebracht. Den Höhepunkt des Hin und Hers erlebte der 1. FC Düren mit der kurzfristigen Spielabsage im April. Das Heimspiel gegen den SC Preußen Münster wurde nicht angepfiffen, nachdem der Gästebereich nach Ansicht des WDFV nicht rechtzeitig fertig wurde. Aus Sicht der Durener eine Fehleinschätzung des Verbands: Waren die Bauarbeiten einen Tag vor dem angesetzten Spiel doch fertiggestellt worden und entsprechende Bilder an den Verband verschickt worden - das alles half nichts. Der damalige FCD-Präsident Wolfgang Spelthahn resümierte: „Ich habe so etwas noch nicht erlebt in meiner Laufbahn. Wir haben über Ostern mit großem Aufwand gearbeitet, auch all die freiwilligen Helfer sind total gefrustet.“

Die Rückkehr an die Westkampfbahn sollte schließlich am sechsten Spieltag der laufenden Saison gefeiert werden. Mit 2:0 schlug man vor 715 Zuschauern den Aufsteiger SC Paderborn II. Der zwischenzeitliche Umzug nach Wegberg sollte aber kein Hemmnis sein für die Durener: Ohne Niederlage kehrten die Männer von der Rur aus dem Waldstadion zurück. Ohnehin erlebte der Verein, der erst 2017 aus der Fusion des FC Düren-Niederau und der SG GFC Düren 99 entstand, einen goldenen Herbst. Mit sieben Siegen in acht Spielen eroberte Düren am 12. Spieltag die Tabellenführung der Regionalliga West. Mit 5:0 fegte der FCD die U23 von Fortuna Düsseldorf aus dem Stadion. Boris Schommers war da jedoch schon nicht mehr Trainer. „Nach reiflicher Überlegung habe ich mich

dafür entschieden, wieder in einer höheren Liga bei einem großen Traditionsclub zu arbeiten“, gab Schommers zwei Wochen vorher seinen Wechsel zum Drittligisten MSV Duisburg bekannt. Der bisherige Co-Trainer Carsten Wissing übernahm - wie schon vor einem Jahr bei der Trennung von Pepe Brunetto. Eine knappe Niederlage sollte die Mannschaft schließlich eine Woche nach dem Kantersieg und der Eroberung der Tabellenführung im Spitzenspiel beim SC Fortuna Köln erleben: Mit 0:1 verlor die Wissing-Elf im Südstadion. Die schwächste Saisonleistung zeigte der 1. FC Düren beim Heimspiel gegen den Tabellenletzten Rot Weiss Ahlen, als man verdient mit 1:3 verlor. „Uns war klar, dass wir nicht vorne weg marschieren werden. Wir können in dieser Liga gegen jede Mannschaft gewinnen, aber auch gegen jedes Team verlieren. Das hat man heute gesehen.“ Eine Woche zeigte sich seine Mannschaft wieder von ihrer besseren Seite. Dem Tabellenführer 1. FC Bocholt trotzte Düren einen Punkt ab: „Wir haben das auf den Platz gebracht, was wir vergangene Woche nicht gezeigt haben.“

Die Chance zum Siegtreffer hatte in dem Spiel auch ein Ex-Aachener. Meik Kühnel war in der Schlussphase eingewechselt worden, konnte seine Chance zwei Minuten vor Abpfiff allerdings nicht nutzen. Der 28-Jährige hat mittlerweile mehr als 180 Regionalliga-Spiele in seiner Vita stehen - die meisten für den FC Wegberg-Beeck (67) und Alemannia Aachen (66). In Düren spielt der Mittelfeldspieler in seiner zweiten Saison. Währenddessen ist Marcel Damaschek erst seit dem Sommer ein Durener. Der ehemalige Aachener gehörte in den letzten Spielen auch wieder zum Stammpersonal, nachdem er zwischenzeitlich nur auf Kurzeinsätze kam. Mit Kevin Goden fehlte der mit neun Saisontreffern beste Torjäger der Durener unterdessen in den letzten Spielen. Er hatte sich eine Oberschenkelzerrung zugezogen, könnte rechtzeitig zum Nachbarschaftsduell am Tivoli aber wieder fit werden.



KLIMAANLAGEN
FACHPARTNER

FUJITSU Hisense



DORR

KÄLTETECHNIK



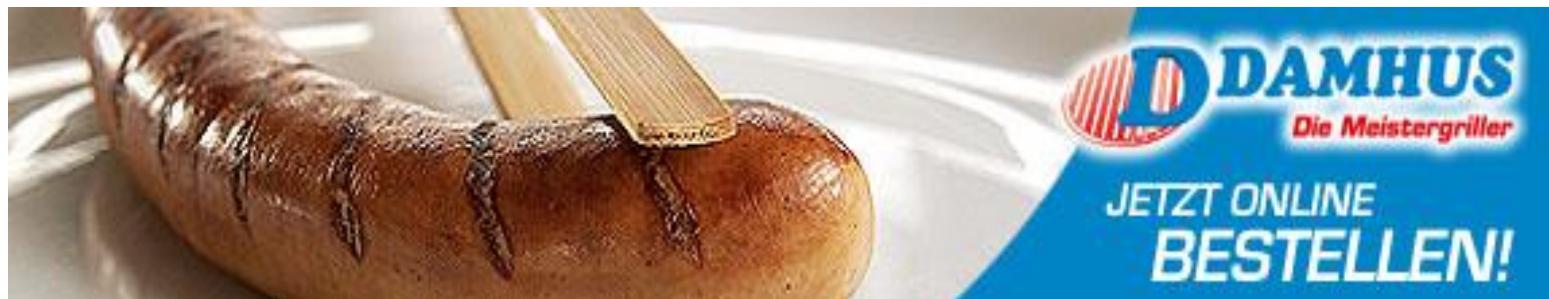
IHR MEISTERBETRIEB FÜR KÄLTETECHNIK IN WÜRSelen

www.dorr-kaelte.de

52146 Würselen

Klosterstraße 82

Tel. (0 24 05) 41 93 17



gut gekühlt -
sicher transportiert !

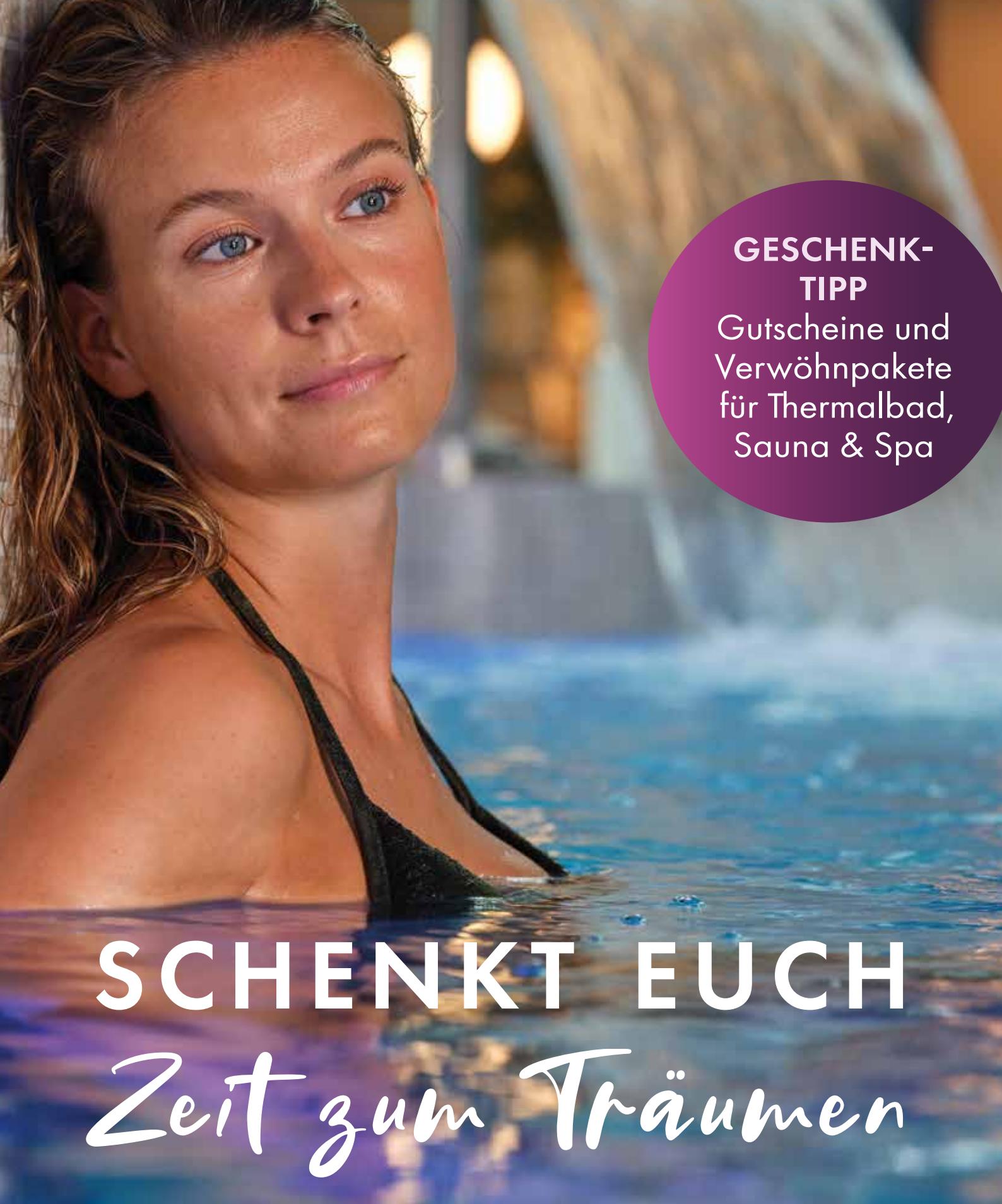


gleich bestellen -
bald genießen !



Familienunternehmen -
seit 80 Jahren !



A close-up photograph of a young woman with long, wet hair, wearing a black bikini. She is smiling and looking slightly upwards and to the side. The background is a blurred thermal pool with warm, golden lights reflecting off the water.

**GESCHENK-
TIPP**

Gutscheine und
Verwöhnpakete
für Thermalbad,
Sauna & Spa

SCHENKT EUCH
Zeit zum Träumen

CAROLUS THERMEN



JUGEND

U19

BITTERE NIEDERLAGE

„Das Ergebnis ist enttäuschend“, fasst U19-Trainer Vladyslav Moschenski das 0:2 gegen den Wuppertaler SV, einen direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt in der A-Junioren Bundesliga West, zusammen. Nach 21 Minuten kassierte sein Team das erste Gegentor. „Wir kassieren durch eine Fehlerkette an individuellen Fehlern das

Gegentor, haben aber bis in die Hälfte der zweiten Halbzeit vier Großchancen, die wir leider nicht nutzen. Das wäre die Möglichkeit gewesen, das Spiel zu drehen.“ Stattdessen fällt die Entscheidung knapp 20 Minuten vor Schluss für den WSV. „Leider wird uns zusätzlich am Ende des Spiels fälschlicherweise ein Abseitstor aberkannt. Insgesamt hatten wir genug große Torchancen, um das Spiel zu gewinnen.“

Als nächstes trifft die U19 kommende Woche Samstag auf der Sportanlage in Eschweiler-Dürwiß auf die U19 von Viktoria Köln. Anstoß ist um 11 Uhr.

U17

EIN SIEG MUSS HER

Die U17 der Alemannia hat am vergangenen Wochenende in einem Freundschaftsspiel gegen den 1. FC Düren mit 2:1 gewonnen. Erst am morgigen Sonntag treten die Schwarz-Gelben wieder in der Mittelrheinliga an. Gegner ist der FC Rheinsüd Köln, der auf dem elften von 14 Plätzen steht. Die Alemannia hat mittlerweile 5 Punkte Rückstand auf einen Aufstiegsplatz, was gleichbedeutend mit Rang vier ist. Vor der Winterpause kann die U17 noch Boden gutmachen. Nächste Woche geht es zum Letzten, dem SV Bergisch Gladbach, ehe es eine Woche später gegen den möglichen direkten Konkurrenten, der U16 von Viktoria Köln geht, die allerdings nur aufsteigen können, wenn die U17 von Viktoria absteigt.

Anstoß beim morgigen Heimspiel gegen den FC Rheinsüd Köln ist um 13 Uhr. Spielort ist der Kunstrasenplatz am Tivoli.

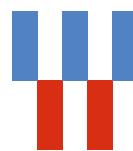
U15

BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH VOR DER BRUST

Die C-Junioren hatten am vergangenen Wochenende in der Regionalliga West spielfrei. Mit dem 5:1-Auswärtssieg zuletzt gegen Ratingen 04/19 konnte sich die U15 weiter in der Tabelle verbessern und auf Rang sechs springen. Nur einen Punkt hinter Borussia Mönchengladbach, könnte das Team von Philipp Ferebauer mit einem Sieg sogar auf Platz drei springen. „Wir halten den Abstand nach oben knapp, während die Abstiegsränge immer weiter entfernt sind. Damit sind wir hochzufrieden“, freut sich Ferebauer auf das nächste Spiel seiner Mannschaft. „Jetzt kommen drei Top-Teams der Liga, gegen die wir befreit aufspielen können.“

Das Spiel gegen Borussia Mönchengladbach findet am heutigen Samstag um 13 Uhr auf der Sportanlage in Eschweiler-Dürwiß statt.

Haupt-Sponsor der Jugend:



NetAachen

Partner der Jugend:

therapiezentrum:com

capelli SPORT

Tilke

WERTZ

CB
Büro für Betriebswirtschaft

Bitburger **AN-00**

küchenbreuer

Heike-Pfleps Rechtsanwältin

KANZLEI FISCHER
GmbH Steuerberatungsgesellschaft

KÜCHEN-VERGLEICH
Aachen

LVM
VERSICHERUNG
Bachmann & Küpper GbR

HTB-BAU GMBH



SO SCHNELL KANN SICH DAS LEBEN ÄNDERN...

Durch einen tragischen Verkehrsunfall ist das Leben des lebenslustigen 17 jährigen Conor Eisele aus Baesweiler Beggendorf seit einigen Tagen ein völlig anderes. Ein schöner Abend mit seinen Freunden endete früher als geplant. Nicht weit von zu Hause entfernt verunglückten sie mit dem Auto. Conor wurde als einzige Person schwer verletzt, er saß auf dem Rücksitz und kann seitdem seine Beine nicht mehr spüren. Er ist querschnittsgelähmt und fortan auf den Rollstuhl angewiesen.

Wir möchten nun ihm und seiner Familie gerne dabei helfen, sein neues Leben lebenswerter zu gestalten und die Familie finanziell ein wenig entlasten. Es stehen Umbaumaßnahmen im Haus, die Anschaffung eines rollstuhlgerechten Fahrzeugs usw. an. Jeder Euro hilft dabei!

Die Spenden gehen an die Courte Stiftung „metjemaah!“ und sind abzugsfähig. Die Spendensumme geht gänzlich an die Familie. Wir danken jedem von Herzen, der die Familie dabei mit einer Spende unterstützt.

Kontoverbindung:

Metjemaah! die Stiftung

IBAN: DE81 3905 0000 1073 1303 02

BIC: AACSDDE33XXX

Bitte Zweck: „CONOR“ angeben und die eigene Adresse für die Spendenquittung
Bis 300 Euro reicht dem Finanzamt der Nachweis der Zahlung z.B über einen Kontoauszug.



vertreten durch den Treuhänder Fa. Courté J. & Co. KG
Lagerhausstraße 23, 52064 Aachen
Tel: 0241 4740777
Fax: 0241 47407977
E-Mail: stiftung@metjemaah.com

DEINE GESUNDHEIT VERDIENT MEHR

UNSERE LEISTUNGEN

PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage

SPORTPHYSIOTHERAPIE

ERGOTHERAPIE

LOGOPÄDIE

OSTEOPATHIE

HAUSBESUCHE

PRÄVENTIONSKURSE



ZENTRUM ALSDORF 1

Eschweilerstr. 7
52477 Alsdorf
02404 68389

ZENTRUM ALSDORF 2

Jülicher Str. 39
52477 Alsdorf
02404 596 59 51

ZENTRUM WÜRSELEN 1

Mauerfeldchen 27a
52146 Würselen
02405 40 999 77

ZENTRUM WÜRSELEN 2

Mauerfeldchen 27
52146 Würselen
02405 40 64 175

ZENTRUM AACHEN 1

Krefelderstraße 128
52070 Aachen
0241 47 57 013 013

ZENTRUM AACHEN 2

Heinrichsallee 32
52062 Aachen
0241 541 744



Digital-Out-Of-Home (DOOH) ist wichtig, weil es die Macht hat, Ihre Botschaft im digitalen Zeitalter effektiv zu vermitteln.

Mit dynamischen, hochauflösenden Bildschirmen und gezielten Platzierungen erreichen Sie Ihre Zielgruppe im richtigen Moment und am richtigen Ort. Von belebten Hauptstraßen über Sportanlagen bis zu Freizeitparks: DOOH bringt Ihre Marke in den **Mittelpunkt des Geschehens**.

Mit modernster Technologie und kreativen Inhalten erzeugen Sie Aufmerksamkeit, steigern die Markenbekanntheit und schaffen ein **unvergessliches Erlebnis**.

Verpassen Sie nicht die Chance, Ihren Erfolg mit DOOH zu maximieren. Seien Sie innovativ, seien Sie präsent, seien Sie digital!

Mit unseren Screens und Displays erreichen unsere Kunden täglich über **300.000 Menschen** in der StädteRegion Aachen.



Außenwerbung trifft jeden. Immer.

Wir beraten Sie gerne über unsere Standorte und Buchungsmöglichkeiten.

info@rubymedia.de | www.rubymedia.de

knoten in der leitung?



Egal, ob im Büro, im Homeoffice, oder auf den Bahamas:
Nehmen Sie Ihre Durchwahl doch einfach mit! Bleiben
Sie überall erreichbar, aber nur, wann Sie es wollen.
Ganz ohne teure Rufumleitungen auf Mobiltelefone.

Wie das geht? Mit Cloud-Telefonie.
Günstiger, als Sie denken.



fragen, oder interesse an
der „neuen freiheit“?

+49 241 94967 - 0
info@vooss.ac

VOSS IT

UNSER KADER

TOR	MARCEL JOHNEN 01	JAN STRAUCH 12	RADOMIR NOVAKOVIC 24	
ABWEHR	LARS OEBWEIN 03	FRANKO UZELAC 04	SASA STRUJIC 05	JAN-LUCA RUMPF 13 MIKA HANRATHS 15
	ALDIN DERVISEVIC 20	ROBIN AFAMEFUNA 22	NILS WINTER 30	
MITTELFELD	FREDERIC BAUM 06	ULRICH BAPOH 16	JULIAN SCHWERMANN 17	BASTIAN MULLER 23 KILIAN PAGLIUCA 28
	VLERON STATOVCI 29	AARON HERZOG 31		

ALEMANNIA AACHEN 2023/2024

ANGRIFF

SASCHA MARQUET

07



LUKAS SCEPANIK

08



BEYHAN AMETOV

09



MARC BRASNIC

10



Auf Tour mit



www.eifelgold-reisen.de

VINCENT SCHAUB

11



CAS PETERS

14



ANTON HEINZ

21



DUSTIN WILLMS

26



ELSAMED RAMAJ

27



TRAINERSTAB/ BETREUER

HEINER BACKHAUS



Trainer

ILYAS TRENZ



Co-Trainer

THOMAS KLIMMECK



Athletik-Trainer

HANS SPILLMANN



Torwart-Trainer

DR. ALEXANDER MAUCKNER



Mannschaftsarzt

DR. HARALD THORSTEN ROHDE



Mannschaftsarzt

DR. BENNET CAROW



Mannschaftsarzt

DR. IORDANIS GISSIS



OMID SEKANDARY



THOMAS LANGE



Physio

MICHAEL BERGER



Physio

SVEN VONDERHAGEN



Physio

MOHAMMED HADIDI



Zeugwart

WERA BOSSELER



Zeugwartin

TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM



capelli
SPORT®



YOU NEVER WALK ALLENG!

Öcher Logistik, Transport und Logistik-Consulting



Logistik Campus Eschweiler

105.000 qm Nutzfläche





UNTERSTÜTZER DER JUGEND - DAS TAKTIKBRETT



Wir möchten den Ball ins Rollen bringen und haben begonnen, einen Naturrasenplatz für die Jugend- und Damenmannschaften unserer Alemannia zu erstellen. Die Vorteile einer neuen Anlage liegen auf der Hand: Bessere Trainings- und Spielmöglichkeiten im direkten Umfeld des Tivoli.

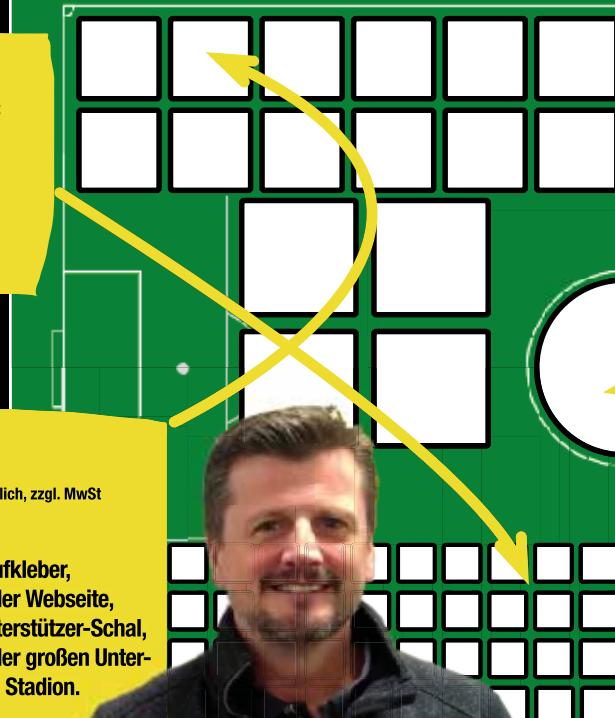
Unterstützen Sie uns, indem Sie Taktikpartner für unsere Jugendabteilung werden.

Wie das geht? Ganz einfach!

Bereits ab 100,00 € jährlich (zzgl. MwSt.) werden Sie Teil unseres Taktiksystems. Schreiben Sie uns eine eMail an taktikpartner@alemannia-aachen.de oder rufen Sie uns direkt an: +49 (0) 178 – 3 56 77 93. Der Dank der Jugend, der Frauen und von uns als Vorstand des TSV Alemannia Aachen 1900 e.V. ist Ihnen sicher - sowie ein Platz auf der Unterstützertafel ab 2.500,00 € jährlich (zzgl. MwSt.)!

TAKTIK 1
500,00 €
jährlich, zzgl. MwSt

Unser Dank an Sie:
Taktikteam-Aufkleber,
Nennung auf der Webseite



TAKTIK 3
2.500,00 € jährlich, zzgl. MwSt

Unser Dank an Sie:
Taktikteam-Aufkleber,
Nennung auf der Webseite,
Alemannia Unterstützer-Schal,
Nennung auf der großen Unterstützertafel im Stadion.



TAKTIK 4
5.000,- € jährlich, zzgl. MwSt

Unser Dank an Sie:
Taktikteam-Aufkleber,
Nennung auf der Webseite,
Alemannia Unterstützer-Schal,Nennung auf der großen Unterstützertafel mit Firmenlogo, VIP-Einladung zur Einweihung.

TAKTIK 2
1.000,00 € jährlich, zzgl. MwSt

Unser Dank an Sie:
Taktikteam-Aufkleber,
Nennung auf der Webseite,
Alemannia Unterstützer-Schal.

TAKTIK 5
100,00 € jährlich, zzgl. MwSt

Unser Dank an Sie:
Taktikteam-Aufkleber

Sie möchten mehr tun
und eine Sonderstellung
im Team?

Wir suchen noch
SPIELMACHER
ELFMETERSCHÜTZEN
ELFMETERKILLER
und
ECKBALLSPEZIALISTEN!

Präsentieren Sie sich
und Ihr Unternehmen
herausragend auf un-
serer großen Unter-
stützertafel und in der
**ALEMANNIA JUGEND-
ARENA.**



Rufen Sie uns an, wenn Sie mal etwas loswerden wollen.

Zum Beispiel: **Bauschutt, Schrott und Metall, Papier, Holz, Folien, Gewerbeabfälle** oder **sperrige Güter**. Mit über 1.000 Containern und Umleerbehältern schaffen wir weg, was weg soll. Als Entsorgungsfachbetrieb kümmern wir uns grundsätzlich um die Entsorgung jeglicher Abfälle, somit auch um die vorschriftsmäßige Beseitigung von Sonderabfällen. Also keine Sorge: Wir entsorgen!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02 - 169, entsorgung@wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-189, www.wertz.de

WERTZ Schrott- und Metallhandel
Düren GmbH & Co. KG
Brückstraße 260, D-52351 Düren
Tel. +49 (0) 2421/39 20 14, Fax +49 (0) 2421/39 20 13

ANSTOSSI!

Für ein effizientes Zusammenspiel Ihrer IT.





Carolus Media
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
Hans-Josef Mertens Elektronik
Elektro Rosemeyer



Thomas Neulen und Bernhard Neulen
Hans-Josef Rick
Fisch Ziegel am Hitmarkt Krefelder Straße
Schornsteinfeger Patrick Pala



K & P Unternehmensbeatung UG
Aachener Rohrreinigungsdienst
Alfa Funkzentrale GmbH
Breuer Bedachungen GmbH
Die Kartoffelkäfer
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG
Eventbowling
gewoge AG
Oscar Gronen

Schreven Immobilien GmbH & Co. KG
Kurth Verpackungen
Energieberater Patrick Pala
GEKE-Service

Dieter Bischoff
Öcher Entrümpler
Druckerei Afterglow (Lukomski GbR)
W.J. Koolen Bedachungen GmbH

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Eva-Maria Kolonko-Hinssen
P&L Personalleasing GmbH
Philipp Leisten 2.0
Schuhgarten Rosenbaum
Karolina Weber
Dr. Dietrich Stollewerk
Werbegestaltung Wouters GmbH
Wurdack Steuerungsberatung GmbH



Medizinischer
Partner
der Alemannia
Aachen!



Chefarzt
Dr. med. Fridtjof Trommer

Facharzt für Chirurgie,
Orthopädie und Unfallchirurgie,
Rettungsmedizin

Eine runde Sache: Medizinische Höchstleistungen und individuelle Betreuung an der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Luisenhospital Aachen vereinen sich zu einer ganzheitlichen Versorgung unserer Patienten. Seit 2010 leitet der Chefarzt Dr. med. Fridtjof Trommer das Klinkteam, das mit Leidenschaft die Spieler der Alemannia Aachen versorgt. „Ich bin froh, dass wir die Alemannia nachhaltig im Rahmen unserer Partnerschaft unterstützen können“, freut sich der Chefarzt über die erfolgreiche Kooperation.



Luisenhospital
AACHEN



**Klinik für Unfallchirurgie
und Orthopädie**

**Unser Mehrwert für unsere Patienten –
unser Mehrwert für die Alemannia Aachen:**

- Breites Operationsspektrum - vom Fuß bis hin zur Wirbelsäule
- Einsatz neuester operativer Verfahren
- Spezialsprechstunden mit Chef- bzw. Oberarztbetreuung
- Zertifizierte Wirbelsäulenchirurgie
- Hohe Patientensicherheit durch Einsatz von Knie- und Hüftnavigation und 3D-Bildwandler.

IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

Wir bei Frings zählen schon heute zu den Steuerberatern, die das Geschäft ihrer Mandanten ganzheitlich auf digitalen Prozessen begleiten. Ganz ohne Papierkram. Ganz selbstverständlich.

Zahlentransparenz auf Knopfdruck, ortsunabhängiges Arbeiten und Kommunizieren gepaart mit der Erfahrung aus praktizierter Digitalisierung bei Mandanten macht uns zu einem Steuerberater, der Digitalisierung nicht nur versteht, sondern lebt.

Und davon profitiert neben einer Vielzahl namhafter Unternehmen auch die TSV Alemannia Aachen GmbH.



FRINGS Steuerberatungsgesellschaft mbH | STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

www.stb-frings.de

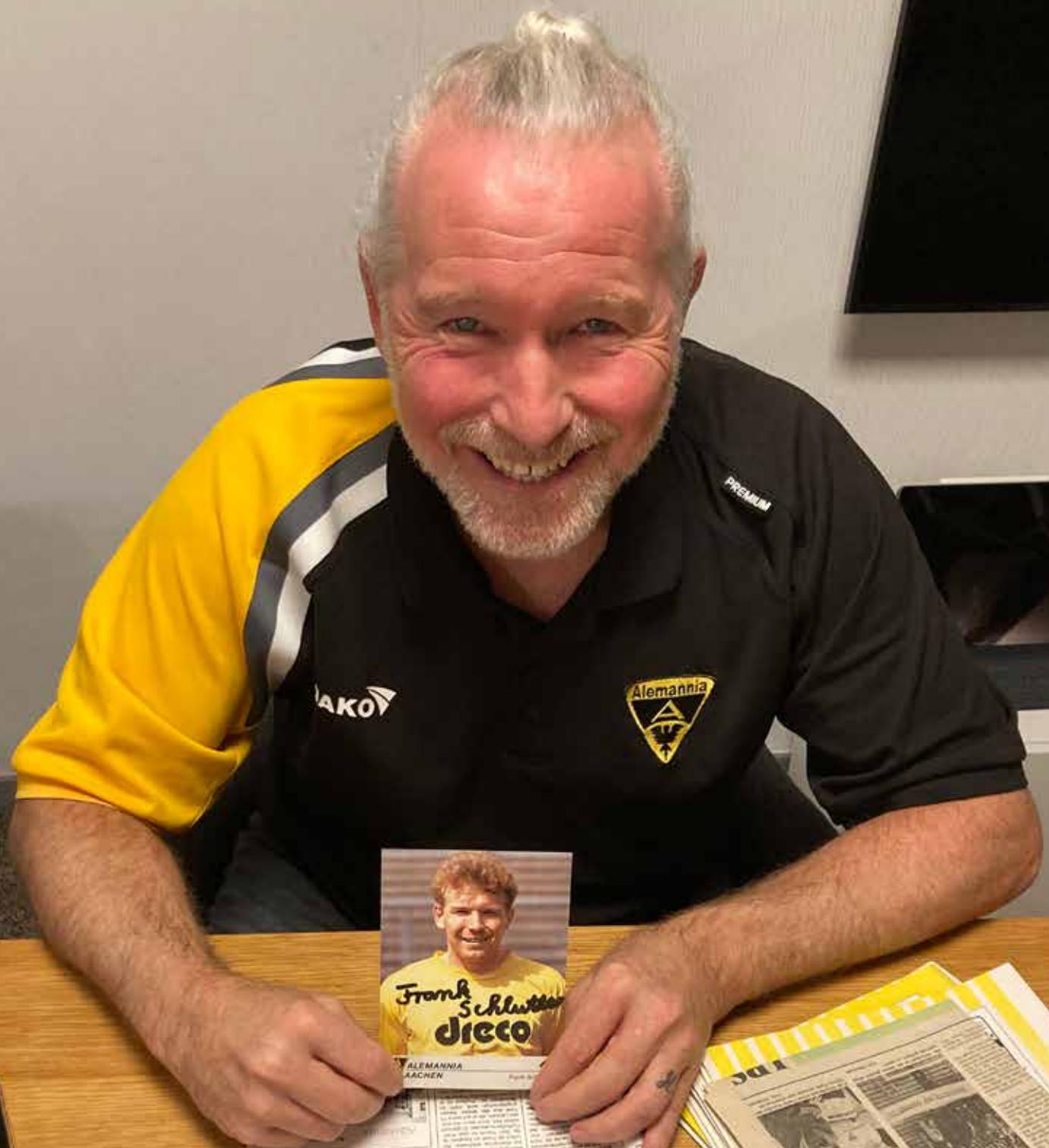
FRINGS
IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.



Feinkost

KERSTEN

Genuss seit 1913



ALS AM TIVOLI DIE „JUNGEN WILDEN“ VON DER LEINE DURFTEN

Frank Schlutter schrammte haarscharf am direkter Wiederaufstieg vorbei

Immer wieder hallte der Ruf über den Platz: „Schlutterbeck!!!“ Dann wusste ein junger Krollekkopf im Alemannia-Trikot, dass er etwas besonders gut gemacht hatte – ab und zu allerdings auch, dass er etwas hätte noch besser machen können. Heute lächelt „Schlutterbeck“ alias Frank Schlutter bei seinen Erinnerungen an diese Rufe und vor allem an den Rufer. Das war seinerzeit Dieter Kettenhofen, Trainer und Meistermacher bei Alemannias Amateuren. Die Namensvariante „Schlutterbeck“ war dabei durchaus ein Sympathiebeweis. Unter den Fittichen des kernigen Haudegen Dieter Kettenhofen – oft einfach „Kette“ genannt – stieg die junge Truppe nach mehreren Anläufen tatsächlich 1989 in die Oberliga Nordrhein auf. Nur zur Erinnerung: Das war damals die dritt-höchste Liga in Deutschland, also seit zehn Jahren das gelobte Land der gegenwärtigen Alemannia. Aber das ist eine andere Geschichte. Frank Schlutter, seit der Saison 1987/88 an der Kre-felder Straße aktiv, hatte maßgeblich zum Erfolg beigetragen.

Der heute 54-Jährige, als dessen unveränderliches Kennzeichen im Personalausweis eigentlich Lachen stehen müsste, stammt aus Hückelhoven. Dort lernte er, wie man Fußballschuhe zu einer Torjägerausstattung veredelt. Dann der nächste Schritt: „Wir spielten mit Hückelhoven ein Turnier in der Nähe von Barcelona. Wir gewannen, ich holte zudem den Torschützenpokal, und unser Busfahrer wollte einen Kontakt zu Erwin Hermandung, damals Trainer von Alemannias Zweiter, herstellen“, skizziert Frank Schlutter die Spur aus der westlichsten Gemeinde Deutschlands in die westlichste Großstadt Deutschlands. Dass Hermandung selbst auch aus der Ecke stammt, war sicherlich ein Beschleuniger. „Und so hatte ich auf einmal ein Probetraining bei den Profis von Coach Werner Fuchs.“ Doch bis zum wirklichen Engagement mussten noch einige Hürden umdrückelt werden.

Tagsüber absolvierte der junge Kicker eine Ausbildung zum Energieanlage-

nelektroniker. In der Region natürlich meist unter Tage. Dann ging's zum Fußballtraining über Tage. „Nicht selten sah ich auf dem Weg dorthin meine Kumpels beim Sonnenbaden...“ Aber Frank Schlutter hat seine Entscheidung für den Fußball nie bedauert. Vor allem als er auf die vielen anderen talentierten Spieler traf, die später oft als die „Jungen Wilden“ der Alemannia tituliert wurden: zum Beispiel Andy Goss, Ralf Könen, Vlado Jelic oder auch Bernd Zumbe. Sie alle wurden nicht selten als Alemannias Rohdiamanten bezeichnet – als ein Versprechen auf die Zukunft. Als Team schafften sie mit dem 2015 gestorbenen Dieter Kettenhofen (Frank Schlutter: „Dem hatten wir auch menschlich einiges zu verdanken.“) den Aufstieg in die 3. Liga, verpassten den Klassenerhalt dann um ein winziges Pünktchen und bildeten in der folgenden Saison einen Teil, aus dem eine Wiederaufstiegsmannschaft in die 2. Liga modelliert werden sollte. Denn parallel zur Kettenhofen-Truppe war auch die 1. Mannschaft abgestiegen. In einer turbulenten Saison war es den Trainern Rolf Grünther, Mustafa Denizli und Eckhard Krautzun nicht gelungen, aus guten Einzelspielern eine Mannschaft zu formen.

Da erschien Vielen das knapp gescheiterte, aber eingeschworene Team mit Frank Schlutter als idealer Ergänzungspart zu denjenigen Profis, die nach dem Abstieg den Karren wieder aus dem Dreck ziehen wollten. Das waren immerhin Kicker mit einer beachtlichen Zweitligakarriere wie Norbert Buschlinger und Johannes Kau oder die beiden Öcher Torgaranten Helmut Rombach und Günter Delzepich. Die Mischung sollte es machen. Am Ende fehlten zwei läppische Punkte zum direkten Wiederaufstieg, aber „Schlutti“ denkt trotzdem mit viel Dankbarkeit und berechtigtem Stolz an die Jahre zurück: „Was war das für uns Junge für ein Gefühl! Die ersten eigenen Autogrammkarten, Signierstunden auf Fußällen. Und dann das Einlaufen durch den Spielertunnel auf dem alten Tivoli! Wir kamen uns vor wie Gladia-



toren!“

Dieses Gefühl erzeugt noch heute beim ehemaligen Stürmer Gänsehaut. Und hat ihn emotional an die Alemannia gebunden. Heute noch gehört er zur Traditionsmannschaft und auch die schwierigen Jahre der Insolvenzen, „in denen man möglicherweise keine Muße für uns als Ehemalige hatte“, sieht er inzwischen eher milde. „Ich sehe, dass wir wieder wertgeschätzt werden.“ Bis 1994 hat er in der 1. Mannschaft gekickt, sich parallel aber beruflich weiter- und nach oben orientiert. Heute arbeitet Frank Schlutter als Immobilienkaufmann und selbstständiger Handelsvertreter bei der LBS. Den Fußball sieht der Mann, der auch immer für die gute Laune im Team zuständig war, als echtes Geschenk: „Ich habe so viele tolle Menschen kennengelernt!“ Mit seiner Frau bewohnt er ein schmuckes Häuschen in Merkstein und macht einen komplett zufriedenen Eindruck. Und auch den Weg zu den Meisterschaftsspielen der Alemannia findet er immer häufiger. „Wir haben hier einen schlafenden Riesen. Nehmt doch mal den FC Heidenheim als Beispiel – man braucht Leute, die den Fußball leben. Dann kommt auch der Erfolg!“

*gypsi*lon®

Softwarepionier

Triff Topspieler
für dein Zuhause.

Gut-Dämmme-Str. 4,
Ecke Krefelder Straße



**Mathes
Outlet**

*fan for life

WENN GARTEN, DANN CENTER ...

2:0 FÜR GRÜN & CO

Obst-
gehölze
Viele Sorten
und robuste
Pflanzen

Gemüse-
pflanzen
Paprika · Tomate
Aubergine und
vieles mehr

Deko-
trends

Für drinnen &
draußen

Garten-
möbel-
paradies

Kräuter

Riesen-Auswahl
an Premium-
pflanzen

RESTAURANT
TROPICA

IMMER
LECKER!

Sonntags auch Brunch
9:30 - 13:00
... und à la Carte
12:00 - 15:00

Auf der Hüls 140 · Auch sonntags 10-15 Uhr



www.erstes-aachener-gartencenter.de

Die
Nr. 1
in Aachen!

Erstes

Aachener
Gartencenter

Immer gut. Immer günstig.



Gebr. Kutsch

Alemannen-Umzüge^{GmbH}

 0241
96 22 96

MÖBELAUßenLIFTER •

WOHNUNGSAUFLÖSUNGEN •

EINLAGERUNG IHRES MOBILIARS •

MÖBELMONTAGEN DURCH SCHREINERPERSONAL •

www.alemannen-umzüge.de

EGO BOX

ZÄHLST DU
AUCH SCHON
RÖLLCHEN?

20 Minuten
Training pro Woche -
Abnehmen so schnell
& einfach wie noch nie!

Strangenhäuschen 16
52070 Aachen
Infos unter egobox.club oder
 0241 99744333

Hör auf zu zählen. Mach was. Jetzt.



WEIHNACHTSSINGEN
AUF DEM TIVOLI

Wir singen wieder!

Sonntag, 17. Dezember 2023 | 18 Uhr

Jetzt Tickets sichern unter
www.weihnachtssingen-ac.de

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Topsponsoren



Partner



Medienpartner



MACH ES FÜR DICH

Badminton



Wellness



Fitness

Tennis

Padel

SPORT FORUM ALSDORF

Eschweilerstr. 168
52477 Alsdorf
Telefon: 02404 / 9579970
www.sport-forum-alsdorf.de



SPORT FORUM
ALSDORF

Sascha Eller

„NOCH LUFT NACH OBEN“

Zum letzten Heimspiel der Hinrunde haben wir den Geschäftsführer und Sportdirektor von Alemannia Aachen, Sascha Eller, im Echo-Interview. Der 48-Jährige erzählt, wie er die Entwicklung der Mannschaft, die Kaderzusammenstellung und ein Trainingslager im Winter sieht.

Sascha, die Heimbilanz in der Hinrunde liefert bisher vier Siege, drei Unentschieden und eine Niederlage. Wie zufrieden bist du damit?

Die Bilanz ist ganz O.K., aber kann natürlich besser sein. Eine Heimmacht, gemeinsam mit den Fans zu sein, hat die Mannschaft angenommen. Es muss allen Spaß machen, vor dieser besonderen Kulisse zu spielen, es darf kein Hemmnis sein. Zuhause sind wir schon auf einem guten Weg, aber auch hier ist noch Luft nach oben.

Ist die Mannschaft an der Stelle gereift, dass sie auch knappe Siege zuhause holt, wie zuletzt gegen den SC Wiedenbrück? Wären solche Spiele vor ein paar Wochen noch mit einem Unentschieden geendet?

Unser Trainer Heiner Backhaus sagte nach dem Spiel im Kreis mit den Jungs, dass wir solche Spiele, in denen wir nicht den besten Fußball zeigen, auch gewinnen müssen. Wir haben 1:0 gewonnen, weil wir gearbeitet haben. Das zählt. Ich denke, dass Heiner Backhaus in den letzten Wochen einiges aufgearbeitet hat. Seine Spielidee mit einem hohen Pressing erfordert eine hohe Laufbereitschaft. Da müssen die Jungs erstmal hinkommen. Das ist ein Prozess, der natürlich während einer Saison mit dem Spielrhythmus schwieriger umzusetzen ist. Dafür braucht es eine Vorbereitung, die Heiner dann im Winter bekommt.

Ein Schnitt von 14.750 Zuschauern gehört auch zur Heimbilanz. Davon träumen manche Zweitligisten...

...ich ziehe immer wieder meinen Hut vor diesen Fans. Was sie auf die Beine stellen, sucht ihresgleichen. Es ist Wahnsinn, was hier in den letzten Monaten abgeht. Voller Herzblut wird Alemannia Aachen unterstützt.

Die Euphorie wurde auch vom Verein entfacht durch jede Menge Aktionen, zum Beispiel der Rabattaktion zum Dauerkartenverkauf, die die Fans angenommen haben...

...darüber müssen andere urteilen. Aber ja, wir wollen transparent sein, auf die Fans und Sponsoren zugehen. Dafür sind wir sehr viel unterwegs. Der Aufsichtsratsvorsitzende Marcel Moberz hat sehr viel die Werbetrommel gerührt, die Geschäftsstelle arbeitet rund um die Uhr und packt mit an. Da sind viele Rädchen, die ineinander greifen. Wir sind mit vielen Sponsoren im Gespräch und wollen jeden von Alemannia Aachen und für unseren Weg begeistern. Nur zweiseitig geht es.

Wie ist der Stand bei der Umbenennung des Stadionnamens?

Wir sind weiter in Gesprächen. Die Hausaufgaben mit der

Stadt sind gemacht. Jetzt geht es um die technische Umsetzung des Ganzen, der Austausch mit den möglichen Sponsoren läuft dazu. Wann es realisiert wird, ist noch offen. Ich wünsche mir natürlich, dass wir es zeitnah schaffen. Dann kann das Budget entsprechend noch aufgebessert werden.

Lass uns nochmal auf diese Hinserie zurückblicken. Der dritte Trainer ist für die Mannschaft, nach Helge Hohl und Reiner Plaßhenrich, der interimistisch für zwei Partien eingesprungen ist, verantwortlich. Wie turbulent oder anstrengend war die Zeit für dich als Sportdirektor?

Wenn du die Aufgabe als Sportdirektor angehst, musst du bereit sein, immer für den Verein und alle Situationen da zu sein. Wir wollten nach der Trennung von Helge Hohl in Ruhe entscheiden, wie es weitergeht. Für mich war das nicht anders anstrengend. Das ist Fußball, das ist Leidenschaft, das gehört dazu. Natürlich muss dafür Kraft aufgewendet werden, aber man möchte ja, dass es sich positiv entwickelt und außerdem habe ich mir ja mit Erdal Celik noch einen Assistenten für den Sportdirektor-Posten dazu genommen. Dieser unterstützt mich unermüdlich.

Was fehlte dem Trainer Helge Hohl? Warum hat es letztlich nicht mehr gepasst?

Fußball ist ein Ergebnissport. Wenn es dann mal nicht so läuft, geht das schnell in die Köpfe der Spieler. Am Ende entscheiden Nuancen über Sieg oder Niederlage. Letztlich haben Kleinigkeiten dafür gesorgt, dass wir nicht in den Lauf gekommen sind, den wir uns zum Start erhofft hatten. Helges Spielidee hat am Ende nicht so gegriffen. Der Negativlauf hat letztlich dafür gesorgt, dass der Druck gewachsen ist und wir uns aufgrund der Ergebnisse und Entwicklung trennen mussten.

Seit Mitte September ist Heiner Backhaus Trainer am Tivoli. Was schätzt du an seiner Arbeit?

Er ist ein emotionaler Typ. Das springt auf die Mannschaft über. Man sieht auch jetzt, dass nicht alles Gold ist, was glänzt. Wir haben auch keine überragenden Spiele dabei, in denen wir jeden Gegner an die Wand spielen. Natürlich bleibt es weiter harte Arbeit. Die Mannschaft nimmt aber die Sprache und die Idee des Trainers an, darum geht es.

Siehst du noch Bedarf, den Kader in seiner Art noch zu optimieren, um noch mehr der Spielidee des hohen Pressings gerecht zu werden?

Wir haben eine gute Mannschaft zusammen, die sich weiterentwickeln muss. Das ist auch ein Prozess. Sicherlich schauen wir im Winter nochmal genau hin, ob personelle Veränderungen nötig sind. Das können Spieler sein, die aktuell weniger spielen oder unzufrieden sind. Dafür muss man redebereit sein, aber von uns ist nicht geplant, Spieler jetzt auszusortieren.

Ein Spieler, der mit hohen Erwartungen an den Tivoli ge-



wechselt ist, heißt Cas Peters. Der Niederländer erzielte in 32 Spielen in der Regionalliga Südwest im letzten Jahr 22 Tore. Der Torschützenkönig der letzten Saison hat in diesem Jahr noch kein Tor für die Alemannia geschossen. Er kommt noch nicht in Fahrt. Warum nicht?

Der Anspruch ist natürlich von allen Beteiligten ein anderer. Wir müssen schauen, dass wir ihn auch bei uns dorthin bringen, dass er Tore erzielt. Cas ist in der Sommervorbereitung spät dazu gestoßen, dann verletzte er sich und es gab einen Trainerwechsel. Es lief sicher nicht optimal für ihn und uns. Beim FSV Frankfurt war das Spiel auf Cas zugeschnitten. Heiner Backhaus spielt ein hohes Pressing mit einer hohen Laufbereitschaft. Das ist eine Umstellung für ihn. Jetzt müssen wir schauen, dass er das spielen kann.

Im Laufe der Saison hat die Alemannia Kilian Pagliuca, einen offensiven Mittelfeldspieler verpflichtet, der zuletzt häufiger im defensiven Mittelfeld auflief. Habt ihr damit eine "Lücke" auf der Position geschlossen?

Kilian haben wir auch schon im Sommer beobachtet. Dass wir dann mit Bastian Müller und Frederic Baum auf der Sechser-Position verletzungsbedingte Ausfälle hatten, passt im Laufe einer Saison. Für uns war es sinnvoll, Kilian in der Phase unter Vertrag zu nehmen. Zeitweise konnten wir auch mit Spielern aus der Innenverteidigung die Position schließen, auch wenn wir momentan etwas darunter leiden, dass wir im defensiven Bereich etwas ausgedünnt sind.

Wie gut ist der Kader auf die Spielidee von Heiner Backhaus zugeschnitten?

Wir hätten vermutlich drei bis fünf andere Spieler verpflich-

tet. Für Helge Hohl war es extrem wichtig, dass wir sehr viel Ballbesitz haben. Das möchte Heiner auch, aber für ihn geht es vor allem darum, sehr schnell nach vorne in die gefährlichen Zonen zu kommen und Gegner in die eigene Hälfte zu drücken. Das ist schon ein anderer Ansatz. Aber auf der anderen Seite haben wir Spieler mit Qualität, die das auch umsetzen können. Aber das braucht eben Zeit.

Zurzeit gibt es einen Gastspieler am Tivoli. Erik Zenga hat fast 200 Spiele in der zweiten und dritten Liga absolviert. Ist der defensive Mittelfeldspieler ein Kandidat, um die Mannschaft zeitnah zu verstärken?

Erik möchte sich bei uns fit halten. Er hat eine hohe Qualität und fragte, ob er bei uns mittrainieren kann. Das macht unser Training und unsere Spieler besser. Aktuell gibt es aber keine Überlegung einer Verpflichtung.

Im letzten Winter gab es ein Trainingslager in Belek in der Türkei. Was ist dieses Jahr geplant?

Wir wollen wieder nach Belek. Ein Sponsor möchte uns das wieder ermöglichen. Das ist natürlich eine tolle Sache und würde unserer Mannschaft optimale Trainingsbedingungen in der kalten Jahreszeit bieten. Aus dem letzten Trainingslager sind wir leider nicht mit den nötigen Ergebnissen für die restlichen Spiele zurückgekehrt. Aber ein Trainingslager sollte kein schlechtes Omen sein (lacht).

Und damit könnte der Grundstein für einen Angriff auf die Tabellenspitze gelegt werden...

...wir schauen von Spiel zu Spiel. Das ist eine Floskel, aber sie ist zutreffend. Es geht nur um den nächsten Gegner.



T T C - PROFI IN JEDER LIGA

Tankinnenreinigung für Silo- und Tankfahrzeuge für eine perfekte Sauberkeit nach strengsten hygienischen, gesetzlichen und umwelttechnischen Anforderungen. In Gefahrgutstoffen und Spezialreinigungen liegt unsere besondere Stärke. Sie wollen eine schnelle und effiziente Abwicklung Ihrer Silofahrzeuge? Dann nutzen Sie unser Container-Depot!



Am Eifeltor 4 (Zufahrt 2) . 50997 Köln . Tel.: +49 221 - 36 79 39-17 . info@ttc-koeln.de . www.ttc-koeln.de

WIR FEIERN!



ROTCOM

EXKLUSIV PARTNER

FÜR DEINE HAUSHALTS- UND ELEKTROGERÄTE

Vor über 17 Jahren gründeten wir die Firma Rotcom und etablierten uns über die Jahre unter den Top 5 größten Onlinehändlern für Haushaltselektrogeräte in Deutschland.

Unser Hauptsitz ist in Herzogenrath und seit der Saison 2023/24 sind wir stolzer Exklusivpartner der Alemannia Aachen. Bei jedem Heimspiel verlosen wir unter den Dauerkartenbesitzern in der Halbzeitpause Haushalts- und Elektrogeräte verschiedener Hersteller.

Wir freuen uns, Teil der Alemannia Aachen Familie zu sein und wünschen der Mannschaft für den Rest der Saison viel Erfolg!



Bereits in diesem Jahr verkauften wir über 200.000 Elektrogeräte, würden man diese in einer Reihe aufstellen, ergäbe das eine Strecke von 130 km, das ist ungefähr die Strecke von Aachen bis nach Dortmund.

Dortmund



Herzogenrath

GUTSCHEINCODE

20,-

EXKLUSIVES ANGEBOT

Sichere dir jetzt 20€ Rabatt auf deinen Einkauf im Rotcom Onlineshop!
Nur noch bis zum 31.12.2023 gültig.

Nutze den Code **ROTCOMTE20** bei einem Bestellwert ab 350€ und spare direkt auf deine Lieblingsprodukte!

WIR SUCHEN DICH!



**Bürokaufmann/-frau
Online Marktplace
Kundenservice (m/w/d)**

(Vollzeit 40 Std. / Woche)
Du betreust Kundenanfragen auf Marktplätzen, E-Mails und Social Media, löst Probleme proaktiv per E-Mail, bearbeitest Backoffice-Aufgaben, unterstützt Abteilungen und arbeitest an Projekten mit. Gutschriften und Retouren gehören ebenfalls zu deinen Aufgaben.
Du bringst Erfahrung aus einem serviceorientierten Umfeld mit?

Dann bist du hier genau **richtig!** Bewirb dich noch heute!

bewerbung@rotcom.de
oder ganz einfach über
Indeed!

**INTERESSE?
MELDE DICH
BEI UNS!**

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



therapie
zentrum:com

EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER



SPIELER SPONSORING by HAMMER & FRIENDS

A.J. Breuer
Abbruch Brandt
DSA GmbH
TIPPI GmbH
Voss IT
OpenSecure
Autohaus Souren
IS Krefelder

Train Technical Service
therapiezentrum.com
Hammer
Martello
Hammerbox
AlemannenUmzüge
Appel solutions
Courté

Jacobs Dach
Manfred Günkel
Mathes
Nobis
TTC
Marcel Moberz
JACOBS GRUPPE

**LOGEN &
BUSINESS
PARTNER**



TORWORT KOLUMNE

über das tägliche Leben mit Alemannia

Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Kloppo-Bump mitten im November

Also eins ist mal klar: Spiele im November sind harter Tobak. Sie machen den Unterschied, trennen die Spreu vom Weizen, sind nur was für die ganz Harten. Wer im November ins Stadion geht, saugt auch einen Medizinball durch einen Gartenschlauch. Regionalliga im November – das ist ganz fies kalt, weil sich der Winter zwar ankündigt, gleichzeitig aber auch klar macht, dass er noch einiges vorhat. Schon auf dem Weg zum Tivoli ist es dunkel und die Scheibenwischer haben in etwa das gleiche Arbeitspensum wie die Toilettenspülung unter Block O5 kurz nach der Halbzeitpause. In der Schlange vor dem Ticketschalter und später am Getränkestand wippst du von einem Bein aufs andere und die Vorstellung an diesem nasskalten Abend an einem kalten Bier zu nippen, setzt du auch nur in die Tat um, weil du deine Abläufe über Jahre hinweg automatisiert hast. Dazu macht dich die Perspektivlosigkeit fertig. Denn die Saison zeigt dir zu diesem Zeitpunkt im Normalfall nicht wirklich, wohin der Weg führt, was sie für dich parat hat. Im November ist es fast unmöglich von großen Träumen zu phantasieren, die irgendwann im warmen Mai in Erfüllung gehen sollen. Keine Frage: Der November ist hart und härter. Dass dein Verein in diesen Tagen auch noch ein Karnevalstrikot vorstellt, macht es nicht gerade leichter, ist am Ende dann auch egal. Denn du hast wichtigere Dinge um die Ohren – zum Beispiel musst du einem beinharten 1:0-Heimsieg entgegenzittern, der gegen Mannschaften gelingen sollen, die aus Orten kommen, die du im besten Fall auf Autobahnschildern sehen wirst. Manchmal ist Regionalliga purer Nihilismus – auch und gerade eben im November. Aber was hilft es schon, zu klagen? Hat ja schließlich niemand gesagt, dass Regionalliga irgendwas mit Glamour zu tun hätte oder Fußball im Allgemeinen, wenn er nicht gerade von der FIFA vermarktet wird. Regionalliga ist im Grunde der Fußball gewordene November. Ein bisschen zu nasskalt, ein bisschen zu unbedeutend und eben ein bisschen zu viel harte Arbeit.

Wenn alles so wenig fließt, kann es schon mal helfen, wenn ein Derby ansteht. Denn mal ehrlich: Derbys sind Selbstläufer. Du spielst gegen eine Mannschaft, die gleich um die Ecke wohnt, die wenigstens theoretisch die deine hätte werden können, wenn sie nicht gerade von einem Landrat gegründet worden wäre und ein bisschen Tradition hätte. Aber das ist eine andere Geschichte. Ich habe jedenfalls schon immer

Fans in Glasgow, Rom, Schalke oder Dortmund darum beneidet, dass sie neben dem Traum von einer Meisterschaft, einem Pokalsieg oder dem internationalen Geschäft noch zwei andere Highlights pro Saison haben – zwei Spiele, die jeden noch so kalte und dunklen November-Tag trotzdem in den Schatten stellen. Dünnpfiff nach dem Aufstehen, leichte Atemnot auf dem Weg ins Stadion, die Angst vor der Niederlage, die Sehnsucht nach dem Sieg, der Reiz des Besonderen im Normalen –Derby-Fieber im November. Ich selbst spielte Derbys einst in Soller und Jakobwülflesheim, was jetzt auch nichts ist, womit man angeben könnte. Aber selbst in der Klasse, in der wir einst spielten, verirrten sich betagte Rentner an die Seitenlinie, um zu sehen, ob Stockheims Zweite den Nachbarsorte würde schlagen können, was leider nur selten gelang, weil Stockheims Zweite am Abend davor zu viel getrunken hatte und daher nur Luft für 80 passable Derby-Minuten hatte.

Derbys haben eine besondere Faszination. Sie holen das Beste aus denen heraus, die sie spielen, sehen oder atmen. Und sie können den November ein bisschen wärmer, heller und bunter machen als er in Wahrheit ist. Jedenfalls dachte ich das erst letzten Freitag, als Heiner Backhaus vor unserem Block versuchte den „Kloppo-Fist-Bump“ in die Regionalliga West einzuführen – jenes Faustballen vor den Fans, das mit jedem Mal ein bisschen wilder Richtung Fans geschleudert wird und von dort mit lauten Echo gekontert wird. Allerdings – so ehrlich muss man sein – funktionierte das nur so mittelprächtig. Klar – einen 1:0 Arbeitssieg mitten im November dazu zu nutzen, ein bisschen Anfield an den Tivoli zu holen, das konnte auch nicht wirklich klappen – auch wenn der Versuch aller Ehren wert war. Irgendwie muss man diese ganze Tristesse ja auch mal durchbrechen, wenn man den Mai noch in voller Pracht erleben möchte. Vielleicht war der gute Heiner auch einfach nur eine Woche zu früh dran mit seinem Anfield-Tanz. Denn wenn er das nach einem – sagen wir mal – 3:0-Triumph über das Projekt aus Düren an den Start bringt, dann, ja dann könnte das durchaus abgehen wie ein Zäpfchen. Das wäre doch mal ein Ansatz, diesem verfluchten November mit all seiner nasskalten Dunkelheit so richtig schön in seinen Allerwertesten getreten – so mit Anlauf. Würde jedenfalls die Spreu vom Weizen trennen. Schön, dass es Derbys gibt. Die sollten immer im November sein.





Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. **Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehralsgeld**



Sparkasse
Aachen

So gut kann Bier schmecken.

Andreas Dick,
Hopfenbauer für Bitburger

Bitte ein Bit



Kennen Sie das Geheimnis des Bitburger Siegelhopfens? Heimischer Hopfen aus Holsthum bei Bitburg!

Bei Bitburger verpflichten wir uns seit über 200 Jahren zu bester Qualität. Das Einlösen dieses Qualitätsversprechens macht unser Bier unverwechselbar und seinen Geschmack einzigartig. Deshalb kaufen wir ausschließlich Rohhopfen aus der Hallertau in Bayern, eines der größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiete der Welt und aus Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel. Diese Siegelhopfen wählen wir nach unseren Qualitätsanforderungen aus und unterziehen sie einer anspruchsvollen Güteprüfung vor Ort. Denn für unsere Bitburger Hopfenrezeptur verwenden wir



nur die für uns besten Hopfensorten. Ganz besonders stolz sind wir auf den Bitburger Siegelhopfen, der nur wenige Kilometer von der Brauerei entfernt von der Hopfenbauerfamilie Dick mit großer Sorgfalt und jahrzehntelanger Erfahrung angepflanzt wird und ausschließlich von uns für unsere Biere verwendet wird. Die besondere Komposition aus Hallertauer und Bitburger Siegelhopfen, unserer Naturhefe und unserem Tiefenwasser verleiht Bitburger seinen feinherben Charakter und seinen einzigartigen Geschmack. Und deshalb: Bitte ein Bit.

